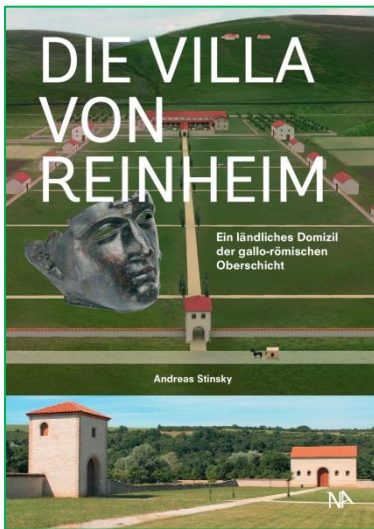


## Wo Fortuna zu Hause war

### Die Groß-Villa im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim



Römische Villen von palastähnlicher Architektur und luxuriöser Ausstattung sind per se nichts Ungewöhnliches. Doch eine herrschaftliche Anlage von 70.000 m<sup>2</sup> (zehn Fußballfeldern!) am Rande des Römischen Reiches, dort, wo die Provinz Germania Superior an die Gallia Belgica grenzte, in einem zutiefst ländlichen Ambiente, überrascht. In dem von Andreas Stinsky vorgelegten Band „**Die Villa von Reinheim**“

(Nünnerich-Asmus Verlag; ET Februar 2016) wird das palastartige Landgut erstmals vorgestellt.

Der Leser erfährt, wer die Villa bespielte und worauf der Reichtum der Bewohner basierte, die in einem Gebäudeensemble lebten, in dem schon das Hauptgebäude aus 50 Räumen bestand. Vieles im Fundgut der seit 1987 stattfindenden Grabungen deutet darauf hin, dass hier ein Mitglied der gallo-römischen Oberschicht residierte. Jener romanisierten einheimischen High-Society, die es verstanden hatte, die wirtschaftlichen Segnungen der römischen Kultur zu nutzen und schließlich auch den politischen Aufstieg zu schaffen. Zauberhafte Ziergärten boten sich für Spaziergänge an, Sandsteinsäulen toskanischer Ordnung, weiß verputzt, säumten die Wege. Hochwertige Wandmalereien und marmorne Springbrunnen erinnern an die Wohnkultur des Mittelmeerraums. Schritt für Schritt geht das Buch diesem einst stattlichen ländlichen Palast auf den Grund. Römische Archäologie ganz europäisch – denn der Archäologiepark wird von der deutsch-französischen „Grenze“ unsichtbar durchzogen. Kultur verbindet eben!

Andreas Stinsky  
**Die Villa von Reinheim**  
*Ein ländliches Domizil der gallo-römischen Oberschicht*  
Nünnerich-Asmus Verlag  
96 Seiten, 95 Abbildungen  
17,5 x 24,5 cm  
gebunden  
ISBN: 978-3-945751-20-6  
€ 17,90 (D) / sFr 17,90 / € 18,40 (A)

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus  
Verlag & Media  
GmbH**  
Robert-Koch-Str. 11  
55129 Mainz  
Vivien Kruck  
06131-62250-93  
presse@na-verlag.de

**Der Autor**  
**von**  
**„Die Villa von Reinheim“**

Andreas Stinsky ist Museumsleiter im Europäischen Kulturpark Bliesbruck-Reinheim und erforscht seit mehreren Jahren die römische Besiedlung im südlichen Saarland. Er studierte Vor- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Provinzialrömische Archäologie und Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften in Freiburg, Saarbrücken und Mainz. Von 2008–2010 war Andreas Stinsky wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem geoarchäologischen DFG-Projekt zur Analyse und Prognose archäologischer Fundplätze am Institut für Physische Geographie und Umweltforschung der Universität des Saarlandes.

Zusammen mit Peter Haupt von der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz rief er 2012 ein gemeinschaftliches Forschungsprojekt zur Besiedlungs- und Kulturlandschaftsgenese im Bliesgau ins Leben, um das Umland des Europäischen Kulturparks stärker in den wissenschaftlichen Fokus zu bringen.

2014 erhielt er einen Lehrauftrag an der Universität des Saarlandes zur Archäologie der römischen Provinz Gallia Belgica.